

Die Kollekte ...

...der Pilgergottesdienste ist für den Erhalt der jüdischen Trauerhalle, genannt „Tahara-Halle“, in Bad Ems bestimmt. Das kleine Gebäude ist wohl das einzige noch erhaltene und nicht einem anderen Zweck zugeführte Gebäude aus jüdischem Besitz auf dem Gebiet unseres Dekanats. Es als Ort des Gedenkens und des Gebets zu erhalten, erscheint mir als eine Friedensaufgabe.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung!
Renate Weigel, Dekanin



Spendenkonto Jüdische Trauerhalle Bad Ems:
Ev. Regionalverwaltung Rhein-Lahn-Westerwald
IBAN: DE58 5105 0015 0563 0067 22
Verwendungszweck: Jüdische Trauerhalle/HHst.: 3400.01.220



Herausgeber:
Evangelisches Dekanat Nassauer Land
56130 Bad Ems • Römerstraße 25 •
Telefon 02603-509920 • ev.dekanat.nassauer.land@ekhn.de
www.evangelisch-nassauer-land.de

Pilgerweg durchs Evangelische Dekanat Nassauer Land „Wer aufbricht, der kann hoffen“

27. August - 4. September 2020
Begleitheft



Die Tagestexte

27. August Kaub - Gemmerich

ANFANGEN

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Da sprach Gott: Es werde licht! Und es ward licht.

Genesis 1, 1-3

Am Tag wird dich die Sonne nicht schlagen noch der Mond in der Nacht. Der Ewige behütet dich vor allem Bösen, er behüte deine Seele. Der Ewige behüte dein Hinausziehen und dein Heimkommen Von jetzt an bis in Ewigkeit.
Psalms 121 Übers. C. Butting

28. August Eschbach - Oberlahnstein

AUS SICH HERAUSKOMMEN

Ein Lied zum In Die Gänge Kommen. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher wird mir Hilfe kommen? Meine Hilfe ist von dem Ewigen her, der Himmel und Erde macht.

Er lässt nicht zu, dass dein Fuß wankt, nicht schlummert dein Behüter! Siehe, nicht schlummert, nicht schläft der Behüter Israels.

Der Ewige ist's, der dich behütet
Der Ewige ist dein Schatten über deiner rechten Hand.

29. August Oberlahnstein – Nassau

EINANDER SUCHEN

Als aber die drei Freunde Hiobs all das Unglück hörten, das über ihn gekommen war, kamen sie, ein jeder aus seinem Ort: Elifas von Teman, Bildad von Schuach und Zofar von Naama. Denn sie waren eins geworden hinzugehen, um ihn zu beklagen und zu trösten. Und als sie ihre Augen aufhoben von ferne, erkannten sie ihn nicht und erhoben ihre Stimmen und weinten, und ein jeder zerriss sein Kleid, und sie warfen Staub gen Himmel auf ihr Haupt und saßen mit ihm auf der Erde sieben Tage und sieben Nächte und redeten nichts mit ihm; denn sie sahen, dass der Schmerz sehr groß war.

Hiob 2, 11-13



30. August Nassau - Obernhof

SABBATLIED: VOM GLÜCK SINGEN

Am Morgen gibt es Gottes Freundlichkeit zu erzählen. Mit deinem Wirken, EWIGE, hast du mich erfreut, ich bejubele die Taten deiner Hände.

Du erhebst wie des Wisents meinen Kopf, durchfeuchtet bin ich mit frischem Öl. (Die Bewährten) werden erzählen, dass der EWIGE gerecht ist, mein Fels, kein Unrecht ist an ihm.

Aus Psalm 92, 3-5; 11-16.

Übers. C. Butting

31. August Obernhof - Diez

UNGEWOHNTES ERPROBEN

In der folgenden Zeit zog Jesus durch Stadt und Land, predigte und verkündigte das Reich Gottes. Mit ihm unterwegs waren die Zwölf und einige Frauen, die von üblen Geistern und Krankheiten geheilt worden waren: Maria, genannt die aus Magdala, aus ihr waren sieben Dämonen ausgefahren, und Johanna, die Frau des Chuzas, eines Beamten des Herodes, und Susanna, und viele andere Frauen, die ihnen nach ihrem Vermögen dienten.

Lukas 8, 1-3 BigS

1. September Diez - Burgschwalbach

UMKEHREN

Einer aber unter ihnen, als er sah, dass er gesund geworden war, kehrte er um und pries Gott mit lauter Stimme und fiel auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter. Jesus aber antwortete und sprach: Sind nicht die zehn rein geworden? Wo sind aber die neun? Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde? Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.

Lukas 17, 15-19

2. September Burgschwalbach - Rettert

WEGE GEHEN, DIE ES NICHT GIBT

Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest...
...dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tags fliegen,
vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt...

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.



Wechselnde Pfade,
Schatten und Licht,
alles ist Gnade,
Fürchte Dich nicht!

GL 829



Pilgergottesdienst am Abend:

- Votum

- Gebet:

**Ehe wir dich suchten,
warst du da.
Bevor wir dich „Vater“ riefen,
hast du uns als Mutter umsorgt.
Beugten wir die Knie vor dir,
dem Herrn,
kamst du uns als Bruder entgegen.
Beschworen wir deine
Brüderlichkeit,
erging die Antwort schwesterlich.
Immer bist du es,
der vorher da war;
allwärts bist du es,
der begegnet.**

Kurt Marti

- Lied: „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“ (Seite 5)

- Lesung: Text des Tages. Impuls. Stille. Sammeln.

- Lied: „Selig seid ihr“ (Seite 5)

- Fürbitten

- Vaterunser

- Segen für Einzelne

- Segen für uns gemeinsam (gemeinsam gesprochen):

**Gott, segne uns und behüte uns,
lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Hebe dein Angesicht auf uns
und gib uns und der Welt Frieden.**

- Abendlied (Seite 5)



Liturgien

Morgenlob (im Kreis stehend):

- Morgenlied
- Text des Tages (siehe Seite 1-3)
- Stille
- Pilgergebet.
- Lied „Wechselnde Pfade“ (siehe Seite 7)

Mahlfeier unterwegs:

die **fett gedruckten** Teile können von Mitpilgernden übernommen werden

- Votum: **Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

- Gebet:
Du bist das Brot, das mehr wird durch Teilen.
Du bist die Speise, die Kraft gibt und Halt.
Du bist das Manna des Lebens .
Gott Du kommst uns ganz nah.
Gott Du gibst Dich uns preis.
Gott Du füllst uns mit Ewigkeit.
Alle sind geladen verbunden mit Dir miteinander.
C. Moosbach

- Lied: „Laudate omnes gentes“ (S.4)
- Lesung: **Text des Tages**
- Stilles Gebet
- Lied: „Du bist heilig“ (Seite 4)
- Vater unser



- Einsetzungsworte (1. Kor. 11, 23f)
In der Nacht, da er verraten wurde, nahm Jesus das Brot.
Er sprach den Segen, brach das Brot und sagte:
Das ist mein Leib. Für euch. Das tut zur Erinnerung an mich.
Nach dem Mahl nahm er ebenso den Becher und sagte:
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut.
Das tut so oft ihr trinkt, zur Erinnerung an mich.

Austeilung (jede/r halte ein Stück Brot und ein Trinkgefäß bereit)

- Segen
- Lied „Lasst uns den Weg der Gerechtigkeit gehn“ (Seite 4)



Über Löwen und Ottern wirst du gehen...

„Er ruft mich an in der Not, darum will ich ihn erhören, Ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und ihm zeigen mein Heil.“ *Psalm 91, 3;5-6;11-13;15-16*

3. September Rettert - Strüth (Kloster Schönauf)

GRENZEN ÜBERSCHREITEN

Da fuhren wir von Troas ab und kamen geradewegs nach Samothrake, am nächsten Tag nach Neapolis und von da nach Philippi, das ist eine Stadt des ersten Bezirks von Mazedonien, eine römische Kolonie. Wir blieben aber einige Tage in dieser Stadt. Am Sabbatttag gingen wir hinaus vor die Stadt an den Fluss, wo wir dachten, dass man zu beten pflegte, und wir setzten uns und redeten mit den Frauen, die dort zusammenkamen.

Und eine gottesfürchtige Frau mit Namen Lydia, eine Purpurhändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu; der tat der Herr das Herz auf, sodass sie darauf Acht hatte, was von Paulus geredet wurde. Als sie aber mit ihrem Haus getauft war, bat sie uns und sprach: Wenn ihr anerkennt, dass ich an den Herrn glaube, so kommt in mein Haus und bleibt da. Und sie nötigte uns.

Apostelgeschichte 16, 11-15

4. September Strüth - Kaub

MITEINANDER VERBUNDEN BLEIBEN

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür aufturn, zu dem werde ich hineinkommen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

Offenbarung 3, 20



EIN HERZLICHES
 DANKESCHÖN
 DER GASTGEBENDEN
 GEMEINDE
 FÜR DIE FREUNDLICHE
 UNTERSTÜTZUNG!

DANKE ALLEN,
 DIE DEN WEG MIT GEHEN!



Lieder

Du meine Seele singe, wohlauf und singe schön

dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn.

Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd;
ich will ihn herzlich loben, so lang ich leben wird.

Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil!

Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil,
das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt;
sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrübt. *EG 302, 1+2*

All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren große Gnad und Treu;

sie hat kein End den langen Tag, drauf jeder sich verlassen mag.

O Gott du schöner Morgenstern, gib uns, was wir von dir begehren:
Zünd deine Lichter in uns an, lass uns an Gnad kein Mangel han.

Treib aus oh Licht all Finsternis, behüt uns Herr vor Ärgernis,
vor Blindheit und vor aller Schand, und reich uns Tag und Nacht dein Hand,

zu wandeln als am lichten Tag, damit, was immer sich zutrag,
wir stehn im Glauben bis ans End und bleiben von dir ungetrennt. *EG 440*

Laudate omnes gentes, laudate dominum, ...

Lobsingt ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn, ... *EG 181,6*

Du bist heilig, du bringst Heil, bist die Fülle, wir ein Teil der Geschichte, die du webst, Gott, wir danken dir, du lebst mitten unter uns im Geist, der Lebendigkeit verheißt, kommst zu uns in Brot und Wein, schenkst uns deine Liebe ein.

Du bist heilig, du bist heilig, du bist heilig. Alle Welt schaue auf dich.

Halleluja. Halleluja. Halleluja. Halleluja für dich. *EG plus 52*

Lasst uns den Weg der Gerechtigkeit gehn, dein Reich komme, Gott, dein Reich komme.

Lasst uns den Weg der Gerechtigkeit gehn, dein Reich komme, Gott, dein Reich komme.

1) Dein Reich in Klarheit und Frieden, Leben in Wahrheit und Recht. Dein Reich...

2) Dein Reich des Lichts und der Liebe lebt und geschieht unter uns. Dein Reich...

3) Wege durch Leid und Entbehrung führen zu dir in dein Reich. Dein Reich... *EG 639*

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen,

erzählen will ich von all seinen Wundern und singen seinem Namen.

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja.

Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja. *EG 272*

Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt.

Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt.

Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.

Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.

Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt. Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt. Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht. Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt. *EG 599*

Abend ward, bald kommt die Nacht, schlafen geht die Welt; denn sie weiß, es ist die Wacht über ihr bestellt.

Einer wacht und trägt allein ihre Müh und Plag, der lässt keinen einsam sein, weder Nacht noch Tag.

Jesu Christ, mein Hort und Halt, dein gedenk ich nun, tu mit Bitten dir Gewalt: Bleib bei meinem Ruhn.

Wenn dein Aug ob meinem wacht, wenn dein Trost mir frommt, weiß ich dass auf gute Nacht guter Morgen kommt. *EG 487*

Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder, auch sie oh Herr ist deine Zeit.

Dich preisen unsre Morgenlieder, dir sei die Stille nun geweiht.

Wie über Länder, über Meere, der Morgen ewig weiterzieht, tönt stets ein Lied zu deiner Ehre, dein Lob, vor dem der Schatten flieht.

Kaum ist die Sonne uns entschwunden, weckt ferne Menschen schon ihr Lauf, und herrlich neu steigt alle Stunden die Kunde deiner Wunder auf.

So mögen Erdenreiche fallen, dein Reich, Herr, steht in Ewigkeit und wächst und wächst bis endlich allen das Herz zu deinem Dienst bereit. *EG 490*

